



SCHULINTERNES FACHCURRICULUM KUNST



Schulinternes Fachcurriculum Kunst

Jg. 5, 6 und 8

1. Allgemeiner Teil:

1. Unterricht

In der Sekundarstufe I werden die Arbeitsfelder: Zeichnen, Grafik, Malerei, Plastik und Installation, Performative Kunst, Medienkunst, Architektur, Produktdesign und Kommunikationsdesign in Anknüpfung an im Grundschulunterricht erworbene Kompetenzen unterrichtet. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 liegt der Fokus auf Zeichnen, Grafik und Malerei, wobei insbesondere die Kompetenzbereiche Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen, Gestalten und Verwenden aufgegriffen werden.

In der Jahrgangsstufe 8 werden zusätzlich die Bereiche Plastik, Performative Kunst, Medienkunst, Produktdesign und Kommunikationsdesign unterrichtlich im Schwerpunkt behandelt, wobei jedoch die übrigen Arbeitsbereiche integraler Bestandteil des Unterrichtes bleiben. In der Jahrgangsstufe 8 werden aufbauend auf den Unterricht in Jahrgang 5 und 6 die Kompetenzen Analysieren, Interpretieren und Beurteilen verstärkt vermittelt. Die Ebenen von Reflexion, Rezeption und Produktion bleiben durchgehend der Rahmen der Unterrichtsgestaltung.

Die konkrete Unterrichtsumsetzung wird in der steten Kommunikation der Fachkollegen untereinander kontinuierlich abgestimmt, wobei auch die Bedürfnisse der jeweiligen Lerngruppe sowie äußere Faktoren (Versorgung mit Werkmitteln, zeitlicher Rahmen, Möglichkeiten fächerverbindenden Unterrichtens, Realisierung von Projekten im Kontext des Schullebens etc.) berücksichtigt werden.

Der Unterricht findet auch jenseits des Fachraumes statt, indem Projekte und Ausflüge in Museen (z. B. die Hamburger Kunsthalle) wie beispielsweise innerhalb der Vorhabenwoche des Jahrgangs 6 realisiert werden.

Der bewusste und kritische Umgang mit Bildern, die Kenntnis der Bedeutung und der Möglichkeiten von Gestaltungstechniken ist integraler Bestandteil des Kunstunterrichtes. Zudem werden Recherchetechniken eingeübt und Kriterien für gelungene Präsentationen reflektiert.

2. Überfachliche Kompetenzen

Die im Fachunterricht erworbenen Kompetenzen finden in jedem anderen Fach Anklang und sind in jedem Fachunterricht von basaler Bedeutung.

3. Sprachbildung

Die Schülerinnen und Schüler eignen sich sukzessive im Verlauf der Sekundarstufe I zentrale Fachvokabeln an, wie sie in der jeweiligen Fachliteratur gängig sind.

4. Differenzierung

Die Friedrich-Junge-Schule bietet für den Bereich Kunst keine speziellen Fördermaßnahmen. Das Fach Kunst bietet durch seine Methodik ein hohes Maß an Binnendifferenzierung und individueller Förderung. So werden z.B. Aufgaben im Bereich der Kunst in Qualität und Umfang erbracht, die weit über das geforderte Niveau bzw. die Anforderungen hinausgehen können. Schüler und Schülerinnen mit Förderbedarf werden individuell unterstützt.

5. Lehr- und Lernmaterial

Für den Kunstunterricht kann quasi jedes Material eingesetzt werden. Beschränkungen bestehen einzig in für Schüler gesundheitlichen bedenklichen Werkstoffen. Auch innerhalb eines Arbeitsbereiches können diverse Materialien zum Einsatz gebracht werden. So kann nicht nur mit dem Pinsel gemalt werden sondern auch mit Eiskratzern, Spachteln, Murmeln oder anderen zweckentfremdeten Gegenständen. Das Material ordnet sich stets dem kreativen und ästhetischen Aspekt unter und wird als Mittel zum Zweck (zweckentfremdet) verwendet. Eine Auflistung der Standardmaterialien würde den hier gegebenen Rahmen sprengen.

Besonders zu erwähnen ist für die Friedrich-Junge-Schule, dass diese über ein ActiveBoard im Kunstraum verfügt, welches den Medienunterricht unterstützt.

In der Regel werden in der 5. Klasse von den Erziehungsberechtigten als Lernmaterial für ihre Kinder Deckfarbenkasten, Pinselauswahl und Bleistifte angeschafft. Darüber hinaus können Kosten für besondere Veranstaltungen (z.B. Museumsbesuch, Exkursion) anfallen. Über die Kosten werden die Eltern so frühzeitig wie möglich informiert.

6. Medienkompetenz

An der Friedrich-Junge-Schule stehen den Schülerinnen und Schülern diverse mediale Möglichkeiten und Endgeräte zur Verfügung. Auch im Fach Kunst finden diese Anklang.

So wird bei der Behandlung von Kunstwerken und der Thematisierung von Künstlern stets eine Recherche über diese und diesen angestrebt. Die medialen Endgeräte (Laptops und Tablets) können im Kunstunterricht in voller Klassenstärke angeboten werden. Medienkunst als Teil der Fachanforderungen werden im Jahrgang 6 und 8 unterrichtet. Mit oben genannter medialer Unterstützung werden im Fachunterricht Stop-Motion-Filme erstellt, Filme geschnitten und bearbeitet und digitale Bilder hergestellt und/oder bearbeitet.

7. basale/grundlegende Kompetenzen

Als zu erwerbende basale Kompetenzen steht im Fachunterricht der Erwerb von Fachwissen und Fachvokabular im Vordergrund. Neben diesem geht es darum, Bilder herzustellen, zu gestalten und zu verwenden. Diesem Prozess geht das Wahrnehmen von Bildern und Bildanlässen voraus. Im Fachunterricht werden Bilder beschrieben, analysiert und interpretiert.

Auf Grundlage dessen wird das eigene Herstellen und Gestalten von Bildern und das Umsetzen von Bildideen geplant. Dafür werden entsprechende Werkmittel und Werkzeuge sachgerecht ausgesucht und verwendet.

Zuletzt ist das Beurteilen von Bildern und dem gestalterischen Prozess sowie die Reflexion dieses ein basaler Bestandteil und eine grundlegende zu fördernde Kompetenz.

8. Leistungsbeurteilung

Die Leistungsbewertung im Zeugnis ist das Ergebnis einer sowohl fachlichen als auch pädagogischen Abwägung der erbrachten Unterrichtsbeiträge und Leistungsnachweise. Es ist sicherzustellen, dass die Bewertung für die Unterrichtsbeiträge auf einer ausreichenden Zahl unterschiedlicher Formen von Unterrichtsbeiträgen beruht. Bei der Gesamtbewertung hat der Bereich der Unterrichtsbeiträge ein stärkeres Gewicht als der Bereich der Leistungsnachweise. Die Überprüfung, Beurteilung und Bewertung sind einerseits darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung hinsichtlich ihrer erreichten Kompetenzen zu geben und andererseits dient sie den Unterrichtenden als diagnostisches Instrument für die Evaluation des Unterrichts.

In Jahrgang 5 und 6 finden sich folgende Zeugniskompetenzen an Hand derer die unterrichtlichen Leistungen bewertet werden.

1. Fachwissen in den unterrichtlich behandelten Themen und Inhalten haben

2. Bilder und Bildanlässe wahrnehmen, z.B. Ausschnitte der Welt beobachten und als Anlass zur Bildgestaltung nutzen, Bildideen zu Geschichten entwickeln, Gesehenes skizzieren, Bilder im öffentlichen Raum wahrnehmen
3. Bilder herstellen, gestalten und verwenden, z.B. Werkmittel und Werkzeuge sachgerecht einsetzen; künstlerische und handwerkliche Techniken beherrschen; Arbeitsprozesse planen und gestalten; Gestaltungsideen entwickeln und konsequent umsetzen; mit Bildern kommunizieren
4. Bilder beschreiben, analysieren und interpretieren, z. B. Werke hinsichtlich Form und Inhalt beschreiben; Gestaltungsmittel erkennen und benennen; Fachvokabular anwenden; Deutungsansätze entwickeln
5. Bilder beurteilen, z. B. eigene gestalterische Prozesse und Ergebnisse bewerten und begründet beurteilen, über Aussageabsichten und Wirkung eigener und fremder Bilder nachdenken

In Jahrgang 8 werden die an der Friedrich-Junge-Schule gängigen Ü-Noten zur Leistungsbewertung herangezogen.

Noten werden in allen Jahrgängen kriteriengeleitet gebildet. Bei theoretischen und praktischen Aufgaben werden die Kriterien im laufenden Unterricht möglichst gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern entwickelt bzw. diesen entsprechend erläutert. Die Orientierung an und der Grad der Erfüllung der Aufgabenstellung sind die Grundlagen für die Notenfindung.

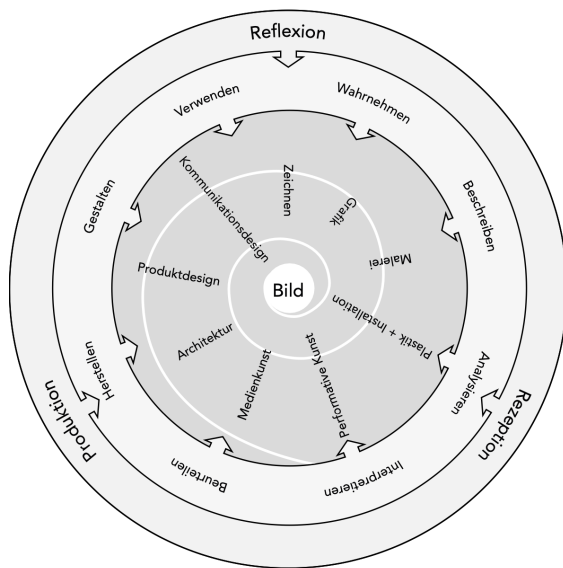
Schriftliche Leistungsnachweise werden im Fach Kunst nicht geschrieben.

9. Überarbeitung und Weiterentwicklung

Das schulinterne Fachcurriculum wird in Absprache mit der Fachschaft Ästhetische Bildung und den an der Friedrich-Junge-Schule unterrichtenden Lehrkräfte stetig evaluiert, überarbeitet und weiterentwickelt.

Großhansdorf, der 14.02.2025

2. Prozessbezogene Kompetenzen



Im Mittelpunkt der fachspezifischen Kompetenzen steht ein Zusammenspiel aus den prozessbezogenen Kompetenzen Produktion, Reflexion und Rezeption. Die prozessbezogenen Kompetenzen sind grundlegend und somit nicht priorisierbar. Sie beschreiben den fachmethodischen Umgang mit Bildern für den Kompetenzerwerb.

Produktion meint dabei den gestalterischen

Prozess und das entsprechende Ergebnis.

Reflexion meint dabei jede Form des Bewussten Nachdenkens und Sprechens über gestalterische Prozesse und -ergebnisse.

Rezeption meint zuletzt die Thematisierung künstlerischer und kunstgeschichtlicher Themen und Bilder sowie entsprechendes Fachvokabular.

Alle prozessbezogenen Kompetenzen werden im Fachunterricht gleichzeitig und ineinander verzahnt unterrichtet. Die Produktion eines eigenen Kunstwerkes fußt auf der Rezeption eines kunstgeschichtlichen Themas bzw. eines kunstgeschichtlichen Bildes und Künstlers und mündet in einer Reflexion des eigenen und des fremdes Produktionsprozesses.

3. Tabellarische Übersicht des schulinternen Fachcurriculums

Hinweis:

- SuS = Abkürzung für Schülerinnen und Schüler
- fett = MSA/AHR, kursiv = Medien

In allen Jahrgängen werden folgende Kompetenzen einbezogen:

Bilder herstellen, gestalten und verwenden. Bilder verwenden, wahrnehmen und beschreiben. Bilder analysieren, interpretieren und beurteilen.

Jahrgang 5, bzw. erstes Lernjahr, Reihenfolge empfohlen			
Kompetenzbereich	Arbeitsfeld	Inhalt	Notiz
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Namensschild - SuS lernen den Dreischritt von Zeichnungen kennen (Skizze, Vorzeichnung, Ausgestaltung) - SuS gestalten ihren Namen in Verbindung mit ihren Charakterzügen/Hobbys - SuS gestalten Buchstaben dreidimensional - <i>Recherche von Bildern zur Zeichenvorlage</i>	freie Malmittelwahl

Jahrgang 5, bzw. erstes Lernjahr, Reihenfolge empfohlen			
Kompetenzbereich	Arbeitsfeld	Inhalt	Notiz
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Farbkreis - Farbkreis nach Itten kennenlernen - Farbkreis mit Grundfarben ausmalen - Farbkreis mit Aufhellung und Abdunklung sowie Farbübergängen collagieren	Collage
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Komplementärkontrast - Übungen zur Bildbetrachtung (Wimmelbilder) - Kennenlernen des Künstlers Rousseau - <i>Recherche zur Biografie</i> - Sehexperiment „Hallo grüner Fuchs“ - Ausgestaltung „Vogel im Urwald“ - <i>Recherche von Bildern zur Zeichenvorlage</i>	- Acryl, Wasserfarbe - Diff:Aquarell, Ölpastellkreide - Fachbegriffe: Bildrand, -mitte, Zentrum, obere/untere/linke/rechte Bildhälfte

Jahrgang 5, bzw. erstes Lernjahr, Reihenfolge empfohlen			
Kompetenzbereich	Arbeitsfeld	Inhalt	Notiz
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	3-D- Pop-Up-Karten - <i>Recherche von Bildern zur Zeichenvorlage</i>	
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Kalt-warm- Kontrast - Übungen Portraitzeichnen - Ausgestaltung „Portrait im Winter und im Sommer“ (Diff: vorgegebene Portraits, Gestaltung mit Typografie) - <i>Recherche von Bildern zur Zeichenvorlage</i>	

Jahrgang 5, bzw. erstes Lernjahr, Reihenfolge empfohlen			
Kompetenzbereich	Arbeitsfeld	Inhalt	Notiz
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Nah-fern-Kontrast - Kennenlernen Cezanne - Tiefenwirkung durch Landschaftsbilder - Farbkreis aufklappen und Dorf vor Bergen zeichnen - <i>Recherche von Bildern zur Zeichenvorlage</i>	
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Hell-dunkel- Kontrast - Detailzeichnung vs. abstrakte Kunst - Geteilte Bilder erzeugen Tiefenwirkung - Streuung und Ballung - Ausgestalten „Abstrakte Landschaft bei Tag und Nacht“	

Jahrgang 6, bzw. zweites Lernjahr, Reihenfolge empfohlen			
Kompetenzbereich	Arbeitsfeld	Inhalt	Notiz
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Vorhabenwoche 6: „Gedichte kreativ gestalten“ - Darstellung von Gedichten in Zeichnungen, Malerei, Stop-Motion-Film , Installation	
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Zeichenübungen (Portrait) - SuS lernen Proportionen des Gesichtes kennen - <i>SuS analysieren ihr eigenes Portrait auf Grundlage eines Fotos</i> - SuS zeichnen die einzelnen „Teile“ des Gesichts - Grundlagen Zeichnen (Kreis, Schraffur)	Diff: verschiedene/ keine Vorlagen von Portraitzeichnungen

Jahrgang 6, bzw. zweites Lernjahr, Reihenfolge empfohlen			
Kompetenzbereich	Arbeitsfeld	Inhalt	Notiz
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Quantitätskontrast Kennenlernen van Gogh - <i>Internetrecherche van Gogh</i> - Sonnenblumen in Komplementärkontrast ausgestalten - <i>Schwungübungen mit Musik (Piraten der Karibik)</i> - Pointelissmus/Post- Impressionismus - Ausgestaltung „Sternenhimmel“	
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Zeichnenübungen - Muster (Fischübung) - Muster an Rhinoceros anwenden	

Jahrgang 6, bzw. zweites Lernjahr, Reihenfolge empfohlen			
Kompetenzbereich	Arbeitsfeld	Inhalt	Notiz
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Kunst aus Müll - 3D Installation aus Papier - <i>Faltanleitungen online</i>	- Buch: Papercrafts
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Drucken - Materialdruck - Lego-Druck - Linolschnitt	

Jahrgang 8 bzw. drittes Lernjahr, Reihenfolge empfohlen			
Kompetenzbereich	Arbeitsfeld	Inhalt	Notiz
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Perspektive - Wiederholung Zeichnen - Wiederholen perspektivisches Zeichnen - Zeichnen des eigenen Zimmers - Zeichnen des eigenen Wunschzimmers - <i>YouTube-Video als Einstieg</i> - Gestaltung des eigenen (Wunsch)Zimmers im Schuhkarton	https://www.youtube.com/watch?v=4ouw_Ksfcpw
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Skulptur - <i>Recherche und Steckbrief zu Niki de Saint Phalles „Nanas“</i> - Planung und Durchführung einer eigenen Nana	https://de.wikipedia.org/wiki/Nana_(Plastik) Material: Gipsbinden, Draht

Jahrgang 8 bzw. drittes Lernjahr, Reihenfolge empfohlen			
Kompetenzbereich	Arbeitsfeld	Inhalt	Notiz
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Zeichenübungen (Natur) - Wiederholung Grundlagen zeichnen - Zeichnenübungen von natürlichen Gegenständen (Baum, Stein, Obst)	
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Stop-Motion - Herstellung eines Brick-Tricks - <i>Stop-Motion-Software</i>	pro Gruppentisch steht ein LEGO-Sortiment zur Verfügung

Jahrgang 8 bzw. drittes Lernjahr, Reihenfolge empfohlen			
Kompetenzbereich	Arbeitsfeld	Inhalt	Notiz
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Comic - Planung und Entwerfen eines Comic - <i>iPad/Apps zum Entwerfen eines Comics</i> - Pop Art	https://www.comiclife.eu/Comic-Life.html https://www.canva.com/de_de/erstellen/comic/
Wahrnehmen Beschreiben Analysieren Interpretieren Beurteilen Herstellen Gestalten Verwenden	1 Zeichnen 2 Grafik 3 Malerei 4 Plastik und Installation 5 Performative Kunst 6 Medienkunst 7 Architektur 8 Produktdesign 9 Kommunikationsdesign	Drucken - Materialdruck - Lego-Druck - Linolschnitt	